

Gemeinde Jestetten

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

des Gemeinderates
am: 30. November 2021
Tagungsort: Gemeindehalle Jestetten
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 20:30 Uhr

Anwesend: Bürgermeister Dominic Böhler
Vorsitzender: Zweiter Bürgermeisterstellvertreter Peter Haußmann

Mitglieder: GR Lothar Altenburger CDU
GR Andreas Merk CDU
GR Jürgen Osswald CDU
GR Dr.sc.tech.Konrad Schlude CDU
GR'in Katja Steinbeißer CDU

GR'in Stefanie Cox-Kübler FWV
GR'in Angelika Hämmerle FWV
GR'in Lotti Herrmann FWV
GR Michael Metzger FWV

GR'in Irmgard Bäumle SPD
GR Elio Ritacco SPD
GR Stephan Bierwagen SPD

GR Henry Brückel GRÜNE
GR Reimund Hartmann GRÜNE
GR Markus Weißenberger GRÜNE
GR'in Gaby Kettner GRÜNE

Ferner waren anwesend:

Rechnungsamtsleiterin Mihailowitsch
Hauptamtsleiterin Fischer als Schriftführerin
Michael Neubert als Pressevertreter

Es fehlte: GR Vincent Ziegler CDU (e)

Zuhörer: ca. 60

Die Sitzungseinladung wurde am 28.10.2021 versandt. Die ortsübliche Bekanntmachung der öffentlichen Sitzung erfolgte am 27.11.2021 im Amtsblatt der Gemeinde.

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Gegen die Erörterung der Tagesordnung entsprechend der Einladung werden keine Bedenken erhoben. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

T A G E S O R D N U N G

1. Vereidigung und Verpflichtung des neuen Bürgermeisters Dominic Böhler
2. Verschiedenes
3. Frageviertelstunde

1.

Vereidigung und Verpflichtung des neuen Bürgermeisters Dominic Böhler

Zur musikalischen Einleitung spielt das Akkordeon Orchester unter der Leitung von Cornelia Feser. **Bürgermeisterstellvertreter Peter Haußmann** eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gäste, die unter Beachtung der beschränkenden Corona Regelungen (3 G) zahlreich erschienen sind. Ein besonderer Gruß gilt Herrn Dominic Böhler mit Familie, Landrat Dr. Kistler, den Amtsvorgängern Ira Schelling und Alfons Brohammer, sowie verschiedenen Bürgermeistern aus dem Landkreis und Gemeindepräsidenten aus der benachbarten Schweiz, sowie weiteren Vertretern aus der Politik, den Kirchen, der Polizei, den Vereinen und den Beschäftigten der Gemeinde. In die Begrüßung schließt er alle Gäste, die gekommen sind, ein. Er merkt an, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 07.10.2021 beschlossen hat, ihm die Leitung der heutigen Sitzung und die Verpflichtung des neuen Bürgermeisters zu übertragen. Die darauffolgende Ansprache von **Bürgermeisterstellvertreter Haußmann** ist nachstehend abgedruckt:

Lieber Herr Böhler,

Sie waren der Erste, der im Juli diesen Jahres seinen Hut in den Ring geworfen hat, um für das Amt des Bürgermeisters zu kandidieren, nachdem Frau Schelling ihren Verzicht auf eine weitere Kandidatur bekannt gegeben hatte.

In einem engagiert und fair geführten Wahlkampf traten Sie gegen drei Mitbewerber an: Markus Glattfelder, Rüdiger Widmann und Samuel Speitelsbach.

Am Wahltag, dem 26. September 2021, schritten 64,21 Prozent der wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger Jestettens und Altenburgs zur Abstimmung.

Dass es dann gleich im ersten Wahlgang klappt, so vermute ich, das hatten Sie sich zwar gewünscht und erhofft. Aber dass das Votum dann doch so eindeutig ausfiel, das hat Sie vermutlich überrascht und sicherlich sehr, sehr gefreut.

Ein Ergebnis von 58,7 Prozent der Stimmen, gegen einen ebenfalls sehr guten Mitbewerber, Herrn Markus Glattfelder, einem weiteren „Mann aus den Bergen“, der auch immerhin 38,72 Prozent der Stimmen auf sich vereinen konnte, ist ein eindeutiges Wähler-Votum und ein enormer Vertrauensbeweis.

Zu diesem Wahlergebnis, auf das Sie zu Recht stolz sein dürfen, möchten wir Ihnen auch an dieser Stelle nochmals ganz herzlich gratulieren.

Auf diesem Wahlergebnis, das mit dem Wahlprüfbescheid des Landratsamtes, mit Datum vom 21. Oktober 2021, bestätigt und damit für rechtskräftig erklärt wurde, lässt sich aufbauen.

Mit ihrer beruflichen Vorerfahrung als Diplomverwaltungswirt, langjähriger Hauptamtsleiter der Gemeinde Lottstetten und mit ihrer Tätigkeit als Gemeinderat von Dettighofen, ist ihnen das kommunalpolitische „Geschäft“ zwar nicht fremd.

Neu wird aber sein, dass Sie als künftiger Bürgermeister eine komplette Rathaus-Verwaltung mit allen Ämtern zu führen haben, was konkret bedeutet, dass Sie auf einen Schlag Chef von annähernd 120 Gemeinde-Mitarbeiterinnen und –mitarbeitern sind.

Zudem sind Sie der Vorsitzende unseres 18-köpfigen Gemeinderates und ich kann Ihnen sagen, davon hat jede und jeder seinen ganz eigenen Kopf... nehmen Sie nur mal mich, manchmal bin ich möglicherweise ein Dickkopf, ein anders Mal ein Sturkopf oder nach langen Sitzungen mit viel Sprudelwasser vielleicht auch ein Wasserkopf, auf alle Fälle aber ein Glatzkopf).

Eine weitere Aufgabe wird es sein, künftige die Gemeinde Jestetten-Altenburg nach außen zu vertreten. Sie sind also Behörden-Chef, Ratsvorsitzender, wie auch Innenminister und Außenminister zugleich.

Dies alles stellt eine große Aufgabe und Herausforderung dar, die wir, als Gemeinderat und auch die überwiegende Mehrheit unserer Bürgerinnen und Bürger, wie das Wahlergebnis gezeigt hat, Ihnen sehr wohl zutrauen.

Es gilt – immer das Wohl der Gemeinde im Blick behaltend – die von Ihrer Vorgängerin im Amt, Frau Ex-Bürgermeisterin Ira Schelling, angestoßenen Projekte fortzuführen, auf neue Entwicklungen zu reagieren, die Gemeinde kreativ weiterzuentwickeln und sich dafür um Mehrheiten im Gemeinderat zu bemühen.

Wir haben es bei der Verabschiedung von Frau Schelling am vergangenen Freitag gehört: Sie dürfen hier in Jestetten ein gut bestelltes Feld übernehmen.

Aber es gilt, dieses Feld weiterhin gut zu düngen, um manches noch zarte Pflänzchen zum Sprießen zu bringen. Vielleicht muss auch auf manchen Ackerflächen kräftig umgepflügt werden, sollte der Boden zu trocken geworden sein oder sollte möglicherweise das falsche Saatgut ausgebracht worden sein.

Jestetten und Altenburg sollen weiterhin gedeihlich wachsen, ein ungebremstes Wachstum darf es aber auch nicht geben. Hier gilt es also genau hinzuschauen und sorgsam abzuwägen, was das Beste für die Gemeinde und ihre Einwohnerschaft ist.

Für all die kommenden Herausforderungen braucht es Geduld, Ausdauer, Fleiß und Tatkraft.

Was braucht ein Bürgermeister noch?

Da wären folgende Eigenschaften zu nennen: Einfühlungsvermögen, Beharrlichkeit und Durchsetzungsvermögen, Überzeugungskraft und Sachlichkeit. Ein Rathaus-Chef muss in der Lage sein, zuzuhören und nachzuzufragen, denn man muss sicher oft abwägen und häufig genug Kompromisse finden.

Und manchmal werden Sie sich wünschen, ein Grizzly-Bär oder gar ein Yeti zu sein, braucht man doch häufig in diesem Amt ein unheimlich dickes Fell.

Uns Gemeinderätinnen und -räte, so meine ich behaupten zu dürfen, zeichnet aus, dass wir ohne parteipolitisches Machtgerangel auskommen und dass wir in unserem Gremium offen und ehrlich miteinander umgehen.

Und so freuen wir uns auf die gemeinsamen Sitzungen und versprechen Ihnen, dass Sie Ihr Fell dabei ablegen dürfen. Wir versprechen, dass wir mit Ihnen, unserer neuen männlichen Bürgermeisterin, wie es Lothar Altenburger in unserem Lied am vergangenen Freitag getextet hat, sachorientiert und kritisch-konstruktiv zusammenarbeiten werden.

Für die vor Ihnen liegenden Aufgaben wünschen wir Ihnen, dass Sie diese immer mit Freude und Gelassenheit, wie auch mit einer guten Portion Humor und Zuversicht angehen, und dass Sie sich dabei stets ein hohes Maß an Zufriedenheit und vor allem auch Ihre Gesundheit bewahren.

Ich darf Sie nun, Herr Böhler, bitten, zu Ihrer Verpflichtung nach vorne zu kommen.

Mit dieser Verpflichtung gehen Sie, Herr Böhler, eine besondere Amtspflicht gegenüber der Gemeinde und ihren Einwohnern, sowie dem Staat gegenüber ein. Die heutige Verpflichtung gilt für die aktuelle Amtszeit von acht Jahren.

Falls ihr euch, liebe Gemeinderätinnen und -räte, und Sie sich, liebe Gäste, wundern oder fragen, warum ich nur von der Verpflichtung und nicht von einer Vereidigung spreche, so ist dies damit erklärbar, dass Herr Böhler bereits am 26. Oktober 2009 seinen Diensteid als Beamter abgelegt hat.

Daher entfällt eine neuerliche Vereidigung, da sich zwar das von Herrn Böhler wahrgenommene Amt ändert, nicht aber das Beamtenverhältnis an sich.

Danach liest er Herrn Bürgermeister Böhler die Verpflichtungsformel vor, die dieser wie folgt wiederholt:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“

Bürgermeisterstellvertreter Haußmann bekräftigt die Verpflichtung durch Handschlag und legt Bürgermeister Böhler die Amtskette um. Die Verpflichtung erfolgt unter großem Beifall der erschienenen Gäste. Die Niederschrift über die Verpflichtung ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt. **Bürgermeisterstellvertreter Haußmann** übergibt der Ehefrau von Herrn Böhler als „First Lady“ einen Blumenstrauß und Herrn Böhler ein Weinpräsent. Er betont, dass Herr Böhler auf die beiden Bürgermeisterstellvertreter zählen kann, die ihn bei Bedarf gerne vertreten werden.

In der darauffolgenden Ansprache des neuen **Bürgermeisters Dominic Böhler** begrüßt dieser zunächst die Anwesenden und nennt dabei unter anderem ausdrücklich die Gemeinderäte, den Landrat Dr. Kistler und die anwesenden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Gemeinde. Er bedankt sich an dieser Stelle bei allen Wählerinnen und Wählern und bei den Wahlhelfern. Sein Dank geht ausdrücklich auch an seine Familie, insbesondere an seine Ehefrau Yvonne, die ihn während des Wahlkampfes unterstützt haben. Das von ihm erzielte Wahlergebnis erfüllt ihn mit Stolz und er betont, dass er darin einen Vertrauensvorschuss für seine zukünftige Arbeit als Bürgermeister sieht. Er merkt an, dass er gestern seinen ersten Tag im neuen Amt hatte und betont, dass er sich darauf freut, die begonnenen Aufgaben fortzusetzen und Neues zu beginnen. Abschließend stellt er fest, dass er sich auf die künftige Zusammenarbeit freut.

Als Intermezzo spielt das Akkordeon Orchester ein Musikstück.

Anschließend richtet **Landrat Dr. Kistler** das nachstehende Grußwort an die Anwesenden:

Zur Verpflichtung des neuen Bürgermeisters der Gemeinde Jestetten bin ich heute gerne hierher gekommen, um Ihnen, lieber Herr Böhler, noch einmal zu gratulieren und Ihnen als Bürgermeister von Herzen alles Gute für Ihr neues, verantwortungsvolles Amt zu wünschen.

Gestern haben Sie Ihr neues Amt angetreten und wurden heute Abend offiziell als Bürgermeister in der Gemeinde Jestetten verpflichtet, wie dies die Gemeindeordnung vorsieht.

Mit dieser Verpflichtung haben Sie vor den hier Anwesenden gelobt, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern. Damit ist der Auftrag an den Bürgermeister in aller Kürze abstrakt, aber dennoch sehr klar dargestellt.

Gerade in der heutigen Zeit mit einer Vielzahl unterschiedlicher Anforderungen und zum Teil gegenläufiger Interessen ist dies eine Aufgabe, die zumindest nicht immer leicht zu lösen ist.

Mit Ihrer Entscheidung, sich der Wahl zum Bürgermeister von Jestetten zu stellen, haben Sie eine neue berufliche Herausforderung gesucht. Nach einem intensiv und fair geführten Wahlkampf wurden Sie am 26. September 2021 im ersten Wahlgang mit einer Mehrheit von 58,7 Prozent der gültigen Stimmen und einer Wahlbeteiligung von 64,2 Prozent zum Bürgermeister der Gemeinde Jestetten gewählt. Eine Entscheidung schon im ersten Wahlgang haben Sie, angesichts des von Ihnen und Herrn Glattfelder engagiert geführten Wahlkampfes, wohl erhofft, aber wahrscheinlich nicht erwartet.

Mit diesem sehr guten Wahlergebnis im Rücken können Sie jedenfalls motiviert durchstarten in Ihr neues Amt und dürfen dabei auch auf eine kooperative Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern von Jestetten hoffen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Erwartungen Ihrer Wählerinnen und Wähler erfüllen können und in den nächsten Jahren das Vertrauen auch derjenigen gewinnen, die Sie diesmal nicht gewählt haben.

Als langjähriger Hauptamtsleiter der Gemeinde Lottstetten sind Ihnen die Aufgaben, Strukturen und Abläufe in einer Gemeindeverwaltung bereits bestens vertraut.

Durch Ihre Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten und Ihr daran anschließendes Studium zum Diplom-Verwaltungswirt (FH) verfügen Sie über das notwendige fachliche Rüstzeug, um das Amt eines Bürgermeisters kompetent auszuüben.

Als Gemeinderat der Nachbargemeinde Dettighofen kennen Sie die Arbeit im Gremium auch "von der anderen Seite".

Mit Ihrem bisherigen Arbeitsort und Ihrem Wohnort in direkter Nachbarschaft zu Jestetten sind Sie regional in der Gegend verwurzelt und kennen die Interessen und Bedürfnisse, aber auch die Probleme in der Bevölkerung. In der Summe sind dies nahezu ideale Rahmenbedingungen für Ihren Start in das neue Amt des Bürgermeisters der Gemeinde Jestetten.

Mit dem Wechsel von Ihrem vertrauten Schreibtisch im Hauptamt in Lottstetten an die Verwaltungsspitze nach Jestetten stehen Sie dem gesamten Team der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde vor. Zusammen mit den Mitgliedern des Gemeinderats und Ihrer Verwaltung stellen Sie die Weichen für die zukünftige Entwicklung in Jestetten.

Bürgermeister zu sein, heißt nicht nur Mitarbeiter durch Führung zu unterstützen und zu lenken, Bürgermeister zu sein heißt auch, Wegbereiter für weitere Entwicklungen in der Gemeinde zu sein, damit diese für die Bürgerinnen und Bürger attraktiv bleibt.

Der Gemeinderat, der mit Ihnen aktiv die Probleme und Entwicklungen angeht, Sie konstruktiv, teilweise auch kritisch, jedoch stets partnerschaftlich begleitet, steht Ihnen – dessen bin ich mir sicher – dabei beratend und unterstützend zur Seite.

Während des Wahlkampfes haben Sie deutlich gemacht, dass Sie für eine stärkere Bürgerbeteiligung und die Einbeziehung von Jugendlichen offen sind. Ich würde mich freuen, wenn Ihnen dies gelingt und so eventuell eine noch breitere Basis für ein gutes Miteinander in der Gemeinde gefunden werden kann.

Wenn man zuhört, offen ist für Argumente, Hinweise und Anregungen und in der Folge vertrauensvoll zusammenarbeitet, können viele gute Dinge entstehen. Sie, der Gemeinderat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde, haben nun zusammen mit der Bevölkerung die Möglichkeit, getreu Ihrem Wahlspruch, die Gemeinde Jestetten „GEMEINSAM GESTALTEN / FÜR DIE ZUKUNFT“. Ich wünsche Ihnen und der Gemeinde Jestetten, dass dies gut gelingt.

Dabei kann es nicht nur darum gehen, Wohltaten an die Bürgerinnen und Bürger zu verteilen, sondern auch darum, sich unter Berücksichtigung der finanziellen Gegebenheiten auf das Notwendige zu besinnen, Bewährtes zu überprüfen, liebe Gewohnheiten auf den Prüfstand zu stellen und im Einzelnen auch einmal Neues zu wagen.

Wie ich am vergangenen Freitag bei der Verabschiedung von Frau Schelling schon gesagt habe, übergibt sie Ihnen "ein gut bestelltes Feld", eine Gemeinde mit einer funktionierenden Verwaltung und einer gut ausgebauten Infrastruktur.

An Ihnen liegt es jetzt, "dieses Feld weiter zu bestellen, es zu gestalten und hoffentlich eine gute Ernte einzubringen". Dabei können Sie auf das Vorhandene aufbauen, aber natürlich auch eigene Akzente setzen.

Neben allem fachlichen Können und dem Handwerkszeug, mit dem heute Führungskräfte ausgerüstet sein müssen, braucht man mehr denn je die Gabe und den Willen, Probleme gemeinsam anzugehen und im Dialog das Machbare zu erkennen.

Ich bin überzeugt davon, dass Sie aufgrund Ihrer bisherigen Berufs- und Lebenserfahrung Ihren Weg zusammen mit dem Gemeinderat, Ihrer Verwaltung und der Bevölkerung von Jestetten finden werden.

Mit seiner besonderen Lage und den Verbindungen zu den Nachbargemeinden in der Schweiz hat Jestetten auch eine besondere Bedeutung für den Landkreis und die gesamte Region. Ich freue mich, dass Sie bereit sind, die Nachfolge von Frau Schelling im regionalen Naturpark Schaffhausen und in den beiden Regionalkonferenzen Zürich Nord-Ost und Nördlich Lägern zu übernehmen.

In einem afrikanischen Sprichwort heißt es "Es ist besser, Brücken zu bauen, statt Mauern". Im besonderen Fall von Jestetten mit seiner Lage am Rhein gilt es, nicht nur bildlich gesehen, Brücken zu bauen, diese zu unterhalten und tragfähige Verbindungen aufrecht zu erhalten, dabei die Interessen der Gemeinde und der Region engagiert zu vertreten und auch bei abweichenden Interessenlagen im Gespräch zu bleiben.

Mit dem Landratsamt haben Sie schon bisher als Hauptamtsleiter immer wieder mit unterschiedlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gut zusammengearbeitet. Als Bürgermeister der Gemeinde Jestetten, der Standortgemeinde für das kreiseigene Alten- und Pflegeheim und dem Flüchtlingswohnheim Jestetten werden diese Kontakte sich in Zukunft sicher noch intensivieren.

Als Vertreter des Landkreises biete ich Ihnen für Ihr neues Amt gerne meine Unterstützung und die meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Ich wünsche mir, dass die bisher sehr gute Zusammenarbeit der Gemeinde Jestetten mit dem Landratsamt Waldshut weiterhin fortgeführt wird.

Der Beruf des Bürgermeisters gehört nach meiner Auffassung zu den interessantesten und vielseitigsten Berufen, die es gibt. Doch es ist auch ein anspruchsvoller Beruf. Es wird Zeiten geben, in denen Sie die Fülle der Themen fordert, oder die Interessen zu gegenläufig sind, um sofort eine gute Lösung zu finden. Dabei wünsche ich Ihnen Menschen an Ihre Seite, die Sie tatkräftig unterstützen und begleiten.

Vor allem wünsche ich Ihnen,

- dass Ihre Erwartungen an den neuen Beruf des Bürgermeisters in Erfüllung gehen und das neue Amt Ihnen viel Freude macht,
- Gelassenheit, Zuversicht und eine gute Gesundheit – damit Sie auch schwierige Situationen gut meistern,
- stets den nötigen Überblick und die Weitsicht, damit die Geschicke der Gemeinde Jestetten auch weiterhin in eine gute Zukunft gelenkt werden, und
- dass Sie neben den vielen Aufgaben als Bürgermeister auch noch Zeit für sich und Ihre Familie finden; Zeit um abzuschalten, sich zu erholen und dabei Kraft zu tanken.

Als Bürgermeister ist es, wie auch als Landrat, manchmal schwer, alle Interessen "unter einen Hut" zu bekommen. Deshalb wünsche ich Ihnen zudem einen "großen Hut" und, wenn es dann mal nötig ist, aber auch ein "dickes Fell".

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Vielen Dank.

2.

Verschiedenes

-Keine Wortmeldungen-

Frageviertelstunde

-Keine Wortmeldungen-

Zum Abschluss geht **Bürgermeisterstellvertreter Haußmann** auf die Einschränkungen durch die Corona Pandemie ein und hofft auf das Verständnis der Anwesenden, dass unter diesen Umständen ein Sektumtrunk mit Imbiss leider nicht möglich ist. Er dankt allen für ihr Kommen sowie den Mitarbeiterinnen Elisabeth Altenburger und Ina Fischer für die Organisation und dem Akkordeon Orchester unter der Leitung von Cornelia Feser für die musikalische Umrahmung. Mit einigen abschließenden Musikstücken endet die Gemeinderatssitzung.

Bürgermeisterstellvertreter Haußmann

Gemeinderat:

Schriftführerin